

Merkblatt

Reinigung und Pflege von Laminatfußböden im gewerblichen Bereich

erstellt im Namen des EPLF

Stand: 22.09.1999

Inhalt:

<i>Geltungsbereich</i>	2
<i>Oberflächeneigenschaften, Verwendung und Wohnklima</i>	2
<i>Vor der Verlegung - Vorbeugende Maßnahmen und Hinweise zur Planung bei der Ausführung von Bodenbelagarbeiten</i>	2
<i>Nach der Verlegung - Bauschlußreinigung</i>	3
<i>Reinigungsmittel</i>	3
<i>Unterhaltsreinigung – laufende Reinigung im privaten Wohnbereich</i>	3
<i>Unterhaltsreinigung – laufende Reinigung für gewerbliche Objekte</i>	4
<i>Nachbehandlung von Laminatfußböden</i>	5
<i>Tabelle zur Fleckentfernung von Laminatfußböden</i>	5



European Producers of Laminate Flooring

Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt für Laminatfußböden nach EN 13329, die entsprechend der VOB, ATV DIN 18 365 "Bodenbelagarbeiten" eingebracht wurden und gibt allgemeine Hinweise für die Reinigung und Pflege von Laminatfußböden.

Es sind zwingend die Angaben der Hersteller von Laminatfußböden bzw. die in technischen Merkblättern der Hersteller und/oder Schriften zur Reinigung und Pflege gemachten Vorgaben zu beachten.

Das Merkblatt soll hierzu eine erweiterte Grundlage für die Reinigung und Pflege von Laminatfußböden darstellen und dem Auftraggeber fach- und sachgerecht den Umgang mit solchen Bodenbelägen vermitteln.

Voraussetzung für einen funktionstüchtigen Laminatfußboden und eine uneingeschränkte Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit ist eine sach- und fachgerechte Verlegung entsprechend den anerkannten Regeln des Fachs und unter Berücksichtigung des Standes der Technik - hierzu wird auf das Merkblatt "Verlegen von Laminatfußböden" hingewiesen (herausgegeben vom und erhältlich beim EPLF e.V., Bielefeld).

Oberflächeneigenschaften, Verwendung und Wohnklima

Laminatfußböden sind aufgrund ihrer materialspezifisch kennzeichnenden Merkmale im allgemeinen als pflegeleicht zu klassifizieren und besitzen eine strapazierfähige und besonders hygienische Oberfläche.

Sie sind abriebfest, widerstandsfähig und weitgehend unempfindlich gegenüber den im normalen Haushalt auftretenden mechanischen und chemisch-physikalischen Beanspruchungen, sofern die nachstehend beschriebenen Maßnahmen insbesondere zur Verringerung der Verschmutzung beachtet werden.

Erste Voraussetzung für einen Werterhalt von Laminatfußböden und die an sich problemlose, leichte Pflege dieser Bodenbelagqualität ist das Einhalten bestimmter raumklimatischer Bedingungen. Für ein angenehmes Wohnklima, das Wohlbehagen des Menschen und die Werterhaltung eines Laminatfußbodens ist gleichermaßen ein bestimmtes, gesundes Raumklima erforderlich: eine Raumtemperatur von 18-25 °C bei einer relativen Luftfeuchte von 40-70 % stellen ein optimales Raumklima dar und wirken sich günstig auf die

produkttypischen Eigenschaften von Laminatfußböden aus.

Die Holzwerkstoffplatten als Trägermaterial von Laminatfußböden neigen als natürliche Werkstoffe bei Einfluß von Feuchtigkeit zum Quellen und Schwinden, was man auch als "Arbeiten" bezeichnet.

Bei höherer Luftfeuchtigkeit neigen Laminatfußböden daher zum Quellen - niedere Luftfeuchtigkeiten (man beachte hier auch Klimaanlage und Fußbodenheizungen) können zum Schwinden der Laminatfußböden führen, wobei sich eine Fugenbetonung ergeben kann.

In der Heizperiode kann daher der Einsatz von Luftbefeuchtern sinnvoll sein, um eine ausreichende zusätzliche Wasserverdunstung zu erreichen.

Vor der Verlegung - Vorbeugende Maßnahmen und Hinweise zur Planung bei der Ausführung von Bodenbelagarbeiten

Jeder Bodenbelag unterliegt einem natürlichen Verschleiß, der sich nach der Güte des Bodenbelags und der Beanspruchung richtet - die wirksamste Maßnahme zum Werterhalt der Laminatfußböden besteht daher in der Vermeidung von Schmutz.

Der meiste Schmutz wird von außen auf die Oberfläche von Bodenbelägen eingeschleppt. Insbesondere Gewerbeobjekte werden dabei täglich von vielen Menschen frequentiert und der Bodenbelag mit Feuchtigkeit und Schmutz beaufschlagt. In Abhängigkeit der Intensität der Nutzung und Frequentierung steigt damit auch der Schmutzbefall und die Feuchtigkeitsbelastung - das hinterläßt auf jedem Bodenbelag Spuren, kann den Werterhalt beeinflussen und die Kosten der Reinigungsmaßnahmen erhöhen. Am besten ist es daher, den Schmutzbefall zu reduzieren. Besondere Bedeutung kommt daher der Planung und Einrichtung von Schmutzfang- und Sauberlaufzonen zu.

Dadurch wird einer frühzeitigen Verschmutzung von Bodenbelägen vorgebeugt und verhindert, daß die Oberfläche der Laminatfußböden übermäßig belastet und durch eingeschleppte Schmutzansammlungen an Schuhsohlen gar beschädigt wird (z.B. eingeschleppte Granulate, Steinchen, etc. werden beim Begehen durch die Dreh-, Schub- und Walkbewegungen zwischen Schuhsohle und Oberfläche des Bodenbelags zerrieben und führen zu Kratzern!).

Bewährt haben sich bei erdreichangrenzenden Außenbereichen (Eingangsbereiche) Schmutzfangzonen, z.B. Gummimatten oder kombinierte Bürsten-/Sicherheitslaufstreifen aus



European Producers of Laminate Flooring

Kautschuk mit speziellen textilen Fußbodenbelägen (z.B. Polyamid-Filamenten in Polypropylenträgern), die als Grobschmutz-Abstreifer in Einbaurahmen höhengleich mit dem anschließenden Bodenbelag vorzusehen sind. Alternativ sind auch außenseitige Gitterroste (Abstreifgitter) oder objektgeeignete Schmutzfangmatten (Sisal- oder Kokosmatten) sinnvoll. Nach dem Grobschmutzabstreifer sollten im Innenbereich Sauberlaufzonen angeordnet werden z.B. Schmutzschleusen oder Schmutzfangläufer.

Im Objektbereich sollten Sauberlaufzonen mindestens eine Länge von 3 Schrittlängen (ca. 1,5 m) Gehtiefe betragen.

Schmutzfangschleusen und Sauberlaufzonen sind ebenfalls regelmäßig zu warten/reinigen - nur dadurch erfüllen sie ihre Funktion und tragen langfristig zur Werterhaltung des Bodenbelags bei.

Auch im privaten Wohnbereich sollten vor Wohnungseingangstüren Türmatten als Grobschmutzabstreifer (z.B. Kokos-Gitter-/Rippenmatten), textile Schmutzfangmatten oder Kunststoffmatten eingesetzt werden, um Schmutz und Feuchtigkeit fernzuhalten.

Stuhl- und Möbelbeine mit scharfkantigen Metallgleitern bzw. punktartige Lasten (Tischbeine, Schrankfüße) sind mit Filzgleitern auszurüsten, um ein leichtes Verschieben zu ermöglichen und eine mechanische Beschädigung (Kratzer) zu vermeiden.

Lenk- und Laufrollen von Bürostühlen, Aktenwagen u.a. sind mit weichen Laufflächen/Rollen nach DIN 68 131 zu versehen - diese erkennt man an ihrem zweifarbigen Aufbau. Vorhandene harte und scharfkantige Rollen sind gegen weiche Rollen auszutauschen (oder mit Schutznetzen auszurüsten).

Nach der Verlegung - Bauschlussreinigung

Eine mechanische Beanspruchung, intensive Nutzung und Erstreinigung von Laminatfußböden die verleimt und/oder verklebt sind, sollte nicht vor Ablauf von mindestens 12 Stunden nach der Verlegung erfolgen, um den verwendeten Leim in der Abbindephase (Trocknung) keinen Störungen auszusetzen, die sich nachteilig auf die zusammengefügte, verleimte Laminatfußböden (insbesondere im Nut- und Federbereich) auswirken können. Hier sind zwingend die Hinweise zur Trocknungsdauer des Leimherstellers zu beachten.

Im Rahmen der Bauschlussreinigung sind Sägespäne, Staub und Schmutz zunächst mit einem Staubsauger zu entfernen.

Es empfiehlt sich eine Grundreinigung mit speziellen Laminatfußboden-Reinigungsmitteln, wobei mit wenig

Einsatzmitteln die Oberfläche der Laminatfußböden lediglich "nebelfeucht" (d.h. mit einem gut ausgewrungenen, also leicht feuchtem Tuch) abgewischt wird. Mit dieser Reinigungsmaßnahme lassen sich die üblichen Verschmutzungen im Neubau oder Renovierungsbereich erfahrungsgemäß gut entfernen. Im Anschluß daran sollte mit einem trockenen Tuch nachgewischt werden.

Sollten doch einmal hartnäckige Verunreinigungen oder Leimreste nach der Verlegung und Grundreinigung auf der Oberfläche verbleiben, so empfiehlt sich der Einsatz von speziellen Laminatleimentfernern - diese sollten jedoch nur vorsichtig dosiert und nach Angaben des Reinigungsmittelherstellers angewendet werden.

In jedem Fall sollte nur der unmittelbar betroffene (Fugen-) Bereich mit dem Reinigungsmittel beaufschlagt werden und nach kurzer Einwirkzeit (nur wenige Minuten) mit einem weißen, kratzfreien Pad abgerieben werden - die Rückstände (Reinigungsmittel und gelöster Leim) sind dann mit einem saugfähigen Leinentuch aufzunehmen; anschließend die gesamte Fläche nochmals mit einem in klarem Wasser ausgewrungenen, leicht feuchten Tuch unter Verwendung von Laminatreinigungsmitteln "nebelfeucht" abwischen.

Die nachfolgenden Reinigungshinweise sollten beachtet werden.

Reinigungsmittel

Grundsätzlich sind Laminatböden sehr pflegeleicht. Aber nicht immer sind Schmutz und Flecken gut wasserlöslich. Daher empfiehlt sich der Einsatz von speziellen Laminatreinigern.

Kern- und Schmierseife dürfen nicht verwendet werden, da sie Filmbildung und Schmutzansammlung auf der Oberfläche von Laminatfußböden verursachen.

Leim- und Fleckenentferner enthalten höhere Anteile an speziellen Lösemitteln und sollten daher sorgfältig nach Herstellerangaben nur unmittelbar im verfleckten Bereich eingesetzt werden.

Filmbildende Polymerdispersionen und Wachse dürfen bei Laminatfußböden nicht verwendet werden – z.B. Bohnerwachs. Bohnerwachs oder spezielles Polish, wie etwa bei Holzoberflächen, darf bei Laminatfußböden generell nicht verwendet werden.

Unterhaltsreinigung – laufende Reinigung im privaten Wohnbereich

Jede Oberfläche von Bodenbelägen unterliegt einem natürlichen Verschleiß, der sich nach der Güte des Bodenbelags und der Beanspruchung richtet - eine



European Producers of Laminate Flooring

regelmäßige Unterhaltsreinigung trägt somit auch zur Werterhaltung von Laminatfußböden bei.

Grundsätzlich bedürfen Laminatfußböden wegen der hochverdichteten, chemisch vernetzten Oberfläche keiner pflegenden Erstbehandlung mit filmbildenden Reinigungs- und Pflegemitteln.

Besonderer Hinweis: filmbildende Reinigungs- und Pflegemittel bzw. Bohnerwachs, Kern- und Schmierseife können in die dichten Laminatfußböden nicht eindringen und haften auf der Oberfläche nur schlecht oder gar nicht - infolgedessen kommt es bei Einsatz derartiger Mittel zu Verfleckungen, Schlieren und Laufstraßen, die zu einem unschönen Erscheinungsbild führen.

Zunächst sind trockenmechanische Reinigungsmaßnahmen unter Verwendung eines geeigneten Staubsaugers für Hartböden, oder (im privaten Wohnbereich) eine trockene Reinigung mit dem Wischmop sinnvoll.

Lose aufliegende Verschmutzungen und Grobschmutz lassen sich erfahrungsgemäß auch gut mit spezialimprägnierten Staubbindetüchern oder statisch aufladbaren Wischtüchern entfernen (beim täglichen Einsatz imprägnierter Staubwischtücher kann eine Anhaftung der Imprägnierung auf der Oberfläche von Laminatfußböden erfolgen, die wie filmbildende Reinigungsmittel zu verstärkter Schmutzanhaftung führt).

Kehren und Fegen sind dagegen symbolische Maßnahmen, die nur zu einer Verwirbelung der Schmutzpartikel in der Raumluft führen und sich schon bald nach Beendigung der Maßnahme wieder am Boden ablagern!

Zur Entfernung eingeschleppter Verunreinigungen und anhaftender Verschmutzungen empfiehlt sich im privaten Wohnbereich bei nur geringer Frequentierung und daher geringer Verschmutzungsintensität eine Reinigung durch "nebelfeuchtes" Wischen unter Zusatz eines geeigneten Laminatfußbodenreinigers in das ansonsten klare Wasser.

Bei nebelfeuchtem Wischen wird mit vorher in Wasser getauchten, dann gut ausgewrungenen (nicht abtropfend) Tüchern gewischt.

Nutzungsbedingte Verfleckungen, Absatzstriche von Schuhsohlen, Malstiftfarben und andere Verschmutzungen können wie nachfolgend beschrieben entfernt werden (Tabelle).

Dampfreinigungsgeräte dürfen nicht verwendet werden - der heiße Dampf beeinträchtigt die Verleimung!

Unterhaltsreinigung – laufende Reinigung für gewerbliche Objekte

In gewerblichen Objekten ist aufgrund der wesentlich höheren Nutzung und Frequentierung eine stärkere Anschmutzung (Kontaktschmutzansammlung und/oder nutzungsbedingte Verunreinigung) oftmals nicht zu vermeiden.

Hierzu empfehlen sich in Abhängigkeit der Intensität der Verschmutzung und der Schmutzart folgende Maßnahmen:

a) **lose aufliegender Schmutz**

Lose aufliegende Verschmutzungen müssen vorher unbedingt durch Absaugen entfernt werden!

b) **anhaftender Schmutz**

Reinigung im 2-Bezugsverfahren ⇒ Neutralreiniger, Alkoholreiniger (beachte hierzu Empfehlungen der Hersteller von Laminatfußböden) werden mit einem in der Reinigungslösung getränkten, ausgewrungenem, aber feuchten Wischtuch auf die Oberfläche der Laminatfußböden aufgetragen.

In einem zweiten Arbeitsgang muss unmittelbar nach dem ersten Auftrag der Reinigungslösung die überschüssige Flüssigkeit und der darin gelöste Schmutz sofort mit einem in klarem Wasser ausgewrungenen, möglichst trockenen Wischtuch aufgenommen, d.h. nebelfeucht abgewischt und mit einem trockenen, saugfähigen Wischbezug (am besten aus Baumwolle) überschüssige Restfeuchtigkeit entfernt werden!

c) **Fleckenentfernung (z.B. Filzstifte, nutzungsbedingte Verfleckungen, Absatzstriche von Schuhsohlen, Malstiftfarben und andere Verschmutzungen)**

Hier ist eine manuelle Fleckenentfernung erforderlich, ggf. unter Verwendung von speziellen lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln - jedoch nur im unmittelbaren Fleckbereich mit kurzer Einwirkungsdauer; grundsätzlich gilt nicht: viel hilft viel, sondern vielmehr: soviel wie nötig, so wenig wie möglich Reinigungsmittel verwenden, da auch Alkohole und Lösemittel den Leim im Nut- und Federbereich ggf. zu lösen vermögen!

Erhältlich sind am Markt folgende Fleckentferner (siehe angrenzende Tabelle).



European Producers of Laminate Flooring

Nachbehandlung von Laminatfußböden

Zum nachträglichen Schutz bzw. zur nachträglichen Imprägnierung von Fugen bieten einige Hersteller spezielle Kantenimprägnierer an. Hier ist nach den Herstellerangaben zu verfahren.

Grundsätzlich sollte auf den Einsatz lösemittelhaltiger Reinigungsmittel verzichtet werden.

Zunächst sind die besonderen Pflegehinweise der Hersteller von Laminatfußböden zu beachten und entsprechende Empfehlungen zum Einsatz und zur Verwendung von Reinigungsmitteln zu beachten.

Tabelle zur Fleckentfernung von Laminatfußböden

Verunreinigung	Entfernen möglich mit.....
Gummi-Abrieb, Absatzstriche, Straßenschmutz, Buntstifte, Ölkreide	mechanisch trocken abbürsten, z.B. mit weißem Nylonpad
Obst, Beeren, Milch, Bier, Wein, Tee, Limonade	sofort mit saugfähigem Tuch oder wenn eingetrocknet mit geeignetem Laminatreiniger abwischen und trocken nachwischen
Urin, Blut	sofort mit feuchtem Tuch abwischen, eingetrocknet mit weißem Nylonpad trocken abbürsten, anhaftende Reste mit geeignetem Laminatreiniger abwischen, trocken nachwischen
Filzstifte, Tinte, Tusche, Lippenstift, Kohlepapier, Nagellack, Schuhcreme, Lack, Öl, Teer, Schreibmaschinenband, Schmiere	mit lösemittelgetränktem Tuch abwischen, z.B. Azeton, Essigessenz, Nagellackentferner, Universalverdünnung – in jedem Fall vorsichtig anwenden, nur im verfleckten Bereich mit wenig Lösemittel. Sicherheitsvorschriften beachten!
Schokolade, Fettfilme, Speiseöl	mit geeignetem Laminatfußbodenreiniger

Die Hinweise in diesem Merkblatt erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und entsprechen bestem Wissen und dem derzeitigen Stand der Technik.

Sie dienen als zusätzliche Hinweise zu den Reinigungs- und Pflegeempfehlungen der Laminatfußbodenhersteller als unverbindliche Richtlinie.

Sie stellen den Verarbeiter/Verbraucher nicht frei von eigenen anwendungstechnischen Reinigungsversuchen - Gewährleistungsansprüche können daraus nicht hergeleitet werden!

Im Zweifelsfall wird grundsätzlich empfohlen, den Hersteller/Lieferanten der Laminatfußböden objektbezogen zu befragen.

Das Merkblatt wurde in Zusammenarbeit des Arbeitskreises Technik des EPLF mit dem iba-Institut, Koblenz erarbeitet.